

Die Gewalt gegen Einsatzkräfte ist besorgniserregend

Die Angriffe müssen schnell und konsequent verurteilt werden.

Wie die Medien im Dezember 2022 berichteten, ist es zu einem Angriff auf Polizisten auf dem Bremer Weihnachtsmarkt gekommen.

Nils Winter

Zweigen hatten die Polizisten auf zwei männliche Personen hingewiesen und den Verdacht geäußert, dass es sich um Taschendiebe handeln könnte. Als die Polizisten die beiden Personen ansprachen, wurden sie unvermittelt angegriffen. Ein Polizist wurde bei dem Einsatz leicht verletzt und war nicht mehr dienstfähig. Nach der Festnahme der beiden männlichen Personen wurden in den Taschen zwei Nothämmer und ein Messer aufgefunden.

„Unsere Kolleg:innen werden nach wie vor tödlich angegriffen, bespuckt, beleidigt, angepöbelt und sie werden verletzt. Diese Entwicklung macht uns große Sorgen und eine Trendwende ist nicht erkennbar“, so der nachdenkliche Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bremen, Nils Winter.

Seit Jahren haben wir auf die Gewalt gegen Einsatzkräfte aufmerksam gemacht, unter anderem durch Beleidigungen, Bedrohungen und tätliche Angriffe. Hinzu kommen Farb- und Brandanschläge auf Fahrzeuge und Gebäude der Polizei.

Im Jahr 2021 waren es 967 Straftaten gegen Polizist:innen in Bremen und Bremer-

haven. Davon 801 Straftaten in Bremen und 166 Straftaten in Bremerhaven. Tätliche Angriffe sind in Bremen steigend. Im Jahr 2018

waren es noch 62 Angriffe. Im letzten Jahr wurden 175 tätliche Angriffe in Bremen registriert. Im Jahr 2021 wurden 206 verletzte Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte (PVB) in Bremen und 51 in Bremerhaven laut polizeilicher Kriminalstatistik registriert.

„Die Stimmung und das Misstrauen gegen den Staat wachsen. Dies bekommen insbesondere die Polizist:innen, Rettungskräfte und die Sachbearbeiter in den öffentlichen Ämtern in Bremen und Bremerhaven



Nils Winter



zu spüren. Das macht was mit den Kolleg:innen. Sie alle verdienen wirksamen Schutz. Wir erwarten, dass sich die Politik hinter uns stellt. Wichtig ist es jedoch, dass die Taten schnell und konsequent abgeurteilt werden. Der Öffentlichkeit muss bekannt gemacht werden, was es bedeutet, die Vertreter:innen unseres Staates anzugreifen. Jeder gezielte Angriff muss zu Ermittlungen und einer Gerichtsverhandlung mit schnellem und spürbarem Urteil führen“, so Nils Winter weiter.

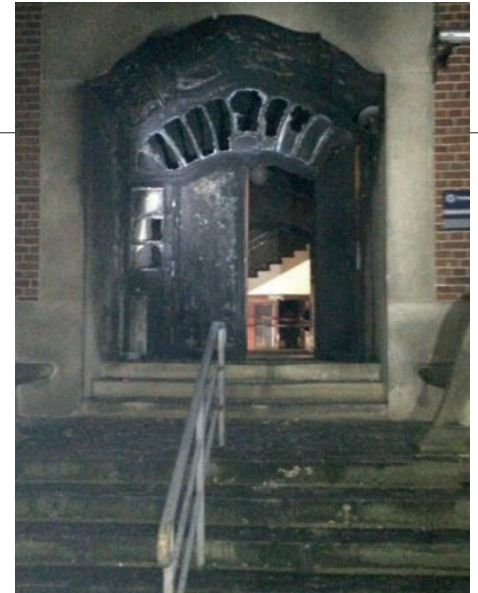
Notwendig seien dazu entsprechende Ressourcen bei den Gerichten, Staatsanwaltschaften und der Polizei, um schneller und konsequenter gegen die Angriffe reagieren zu können.

In der Silvesternacht 2022 ist es deutschlandweit, insbesondere in Berlin, zu massiven Angriffen gegen Einsatzkräfte der Polizei, der Feuerwehr und der Rettungsdien-

te gekommen. In Bremen und Bremerhaven gab es in dieser Silvesternacht nichts Vergleichbares zu den Ereignissen in Berlin. Es war eine weitgehend normale Silvesternacht. Jedoch war es in der Vergangenheit schon anders im Bundesland Bremen. Auch hier gab es Jahre, wo Einsatzkräfte in Silvesternächten mit Raketen, Böllern und Flaschen gezielt angegriffen worden sind.

In diesem Jahr ist das Sicherheitskonzept in Bremen und Bremerhaven weitgehend aufgegangen. Es kann aber schnell wieder zu schlimmen Einsatznächten mit gezielten Angriffen auf Einsatzkräfte mit Pyrotechnik kommen. So eine Einsatznacht darf sich nicht wiederholen. Wir fordern daher von der Politik klare Konzepte und Ergebnisse.

„Ein Verkaufsverbot von Pyrotechnik könnte eine Folge sein, um gegen die Angriffe gegen Einsatzkräfte vorzugehen. Mit Pyrotechnik muss verantwortungsvoll hantiert



Brandanschlag auf das Polizeirevier Steintor

werden. Wer das nicht kann, darf auch keine Pyrotechnik haben“, entgegnet der GdP-Landesvorsitzende Nils Winter auf die Frage zum Böllerverbot. ■

Wer unterstützt, wenn ein plötzlich tragisches und unerwartetes Ereignis innerhalb der Familie wie ein Blitz einschlägt?

Seit mehr als zwei Jahrzehnten ist die Vereinbarkeit bei der Polizei Bremen ein wichtiger Baustein.

Siggi Holschen

Die meisten Beschäftigten verbinden damit Geburt, Elternzeit und Teilzeit für Familien mit Kindern. Die wenigsten haben Kenntnis von der „Hilfe im ersten Angriff“, die es in dieser Form nur bei der Polizei im kleinen Bundesland Bremen gibt.

Diese Leistung der Polizei Bremen wird von Ruheständler:innen ehrenamtlich geleistet. Sie sind der *Einsatzdienst*, wenn plötzlich ein schreckliches und meist unerwartetes Ereignis bei einem Familien-

angehörigen eintritt. Mit Rat und Tat helfen sie nicht nur in der üblichen Arbeitszeit. Jede/jeder von ihnen kann den Betroffenen bei der Bewältigung der aufkommenden Probleme mit Rat und Tat zur Seite stehen. Dass sie zudem immer auf die speziellen bzw. kompetenten Stellen verweisen, ist selbstverständlich.

In den letzten zwei Jahren haben Franz Gack und Jens Feye von der Dienststelle für Vereinbarkeit von Beruf und Familie dieses Projekt bei der Polizei wieder zum Leben erweckt.

Leider verlässt Franz Bremen bereits wieder, weil sie in Delmenhorst einen neu-

en Arbeitsplatz bei der Feuerwehr erhalten hat, der ihr zum einen einen kürzeren Arbeitsweg beschert und zum anderen eine bessere berufliche Perspektive bietet.

Doch, und das untermauert die Wichtigkeit dieser Dienststelle, ist mit **Daniel Waske** ein fachlich versierter Kollege gefunden worden.

Also liebe Kolleg:innen, wenn ihr unsere Hilfe benötigt, sind wir für euch da.

Siggi Holschen
für die „Helferinnen und Helfer für den ersten Angriff“



Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bremen beim Fraktionsvorsitzenden der SPD-Fraktion Land Bremen

Am Nachmittag des 15. Dezember 2022 empfing der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion Land Bremen, Mustafa Güngör, den Landesvorsitzenden der Gewerkschaft der Polizei (GdP) – Landesbezirk Bremen –, Nils Winter, den Vorsitzenden der GdP Bremen Junge Gruppe, Jan de Vries, und den Vorsitzenden der GdP Bremen Seniorengruppe, Heinfried Keithahn, in den Räumlichkeiten der SPD-Fraktion.

Nils Winter

Bei dem gut einständigen Gespräch wurde sich über folgende Themen ausgetauscht:

- Polizeizulage anpassen und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit
- Gewalt gegen Polizeivollzugsbeamte, Rettungskräfte und Sachbearbeiter:innen in den Ämtern in Bremen und Bremerhaven
- Amsangemessene Alimentation
- Geringe Bewerberzahlen bei der Polizei Bremen und Bremerhaven
- Investitionen in den Ausbau der IT/Digitalisierung
- Personelle Situationen bei der Polizei und bei den Ämtern in Bremen und Bremerhaven

Nach dem konstruktiven Austausch signalisierte Mustafa Güngör, dass er die angesprochenen Themen mit seiner Fraktion besprechen wird. Insbesondere über die Anpassung und Wiedereinführung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage soll Anfang des neuen Jahres gesprochen werden.

Die Gewerkschaft der Polizei Bremen bedankt sich für den guten Austausch. Mustafa Güngör und Nils Winter wollen sich im ersten Quartal 2023 zu einem weiteren Austausch verabreden. ■

#GdP #gdpbremen #GdPWirFürMorgen
#spdlandbremen #polizeizulage



V.l.: Jan de Vries, Mustafa Güngör, Nils Winter, Heinfried Keithahn



V. l.: Kim Kunze, Thomas Ehmke und Nils Winter

Chef der Senatskanzlei, Thomas Ehmke, empfing die GdP Bremen

Am Freitagnachmittag, 9. Dezember 2022, besuchten der Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei – Landesbezirk Bremen –, Nils Winter, und Kim Kunze vom geschäftsführenden Landesvorstand der GdP Bremen den Chef der Senatskanzlei, Herrn Thomas Ehmke im Rathaus.

In dem gut eineinhalbstündigen Gespräch wurden unter anderem folgende Themen angesprochen:

- Amtsangemessene Alimentation
- Belastungen beim Bürgeramt, Migrationsamt, Ordnungsamt, den Ämtern in Bre-

merhaven und der Polizei in Bremerhaven und Bremen

- Nachhaltige Investitionen in die IT/Digitalisierung im öffentlichen Dienst
- Polizeizulage anpassen und wieder ruhegehaltstfähig zu machen

Es war ein sehr gutes Gespräch mit Herrn Thomas Ehmke. Vielen Dank dafür.

Zum Thema Polizeizulage machte der GdP-Landesvorsitzende Nils Winter noch folgende Anmerkung:

„Bei allen Gesprächen der letzten Wochen, die die Gewerkschaft der Polizei Bremen geführt hat, haben alle gesagt, dass sie die Anpassung und die Wiedereinführung der Ruhegehaltstfähigkeit der Polizeizulage in ihr Wahlprogramm aufnehmen. Somit gibt es kein Problem, die Polizeizulage schon jetzt anzupassen und wieder ruhegehaltstfähig zu machen.“

Wir bleiben am Ball und werden nicht lockerlassen!.

Nils Winter

Wir trauern um unsere Kolleg:innen:

Marga Wittschen, geb. am 23.12.1928,
† am 08.03.2022
Horst Hillmann, geb. am 20.04.1942,
† am 01.04.2022
Gerhard Müller, geb. am 13.09.1951,
† am 24.04.2022
Günter Brockmann, geb. am 17.03.1945,
† am 25.05.2022
Karl Heinz Johann Vetter, geb. am 10.10.1930,
† am 29.05.2022
Joachim Broek, geb. am 12.01.1943,
† am 12.07.2022
Heiko Mahlstedt, geb. am 04.02.1941,
† am 27.07.2022
Hildegard Piplak, geb. am 04.10.1944,
† am 29.07.2022
Karl-Heinz Bülow, geb. am 23.07.1942,
† am 30.07.2022
Hans-Jürgen Hein, geb. 05.12.1948,
† am 17.08.2022

Klaus Cordes, geb. 02.02.1936,
† am 31.08.2022
Michael Broekelmann, geb. am 26.10.1963,
† am 12.09.2022
Heinrich Schlie, geb. am 04.05.1951,
† am 04.10.2022
Alma Plate, geb. am 16.06.1934,
† am 04.10.2022
Peter Opatrzil, geb. am 23.05.1941,
† am 16.10.2022
Rolf Westendorf, geb. am 17.06.1941,
† am 21.10.2022
Rainer Winter, geb. am 01.11.1944,
† am 17.11.2022
Leonhard Schwenk, geb. am 14.09.1958,
† am 26.11.2022
Joachim Kröplin, geb. am 22.08.1953,
† am 17.12.2022

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



Neuer Vorsitz bei der Fachgruppe Verwaltungspolizei

Die Fachgruppe Verwaltungspolizei bei der GdP Bremen vertritt die Interessen von über 250 Mitgliedern in der bremischen Verwaltung, die nicht im Polizeidienst beschäftigt sind.

Denis Geger

In der Verwaltung gibt es viele Bereiche, welche ordnungsrechtliche Aufgaben wahrnehmen. Beim Ordnungsdienst oder der Verkehrsüberwachung hat die Öffentlichkeit vielleicht noch ein Bild von der ordnungsrechtlichen Arbeit im öffentlichen Dienst. Wie schaut es aber beim Bürgeramt oder im Migrationsamt aus?

Wir als Fachgruppe wollen die Kolleg:innen in den verschiedenen Bereichen der Verwaltung bei ihren Aufgaben unterstützen. Dabei lastet auf vielen Beschäftigten bei der täglichen Arbeit ein hoher Druck.

Das Bild vom „faulen Beamten“ hält sich hartnäckig in den Köpfen von einem Teil der Bevölkerung. Die Folgen der jahrelangen

Personaleinsparungen und Haushaltsnotlagen haben die Arbeit im öffentlichen Dienst geprägt. Um dieser negativen Abwärtsspirale entgegenzuwirken, ist eine starke und intensive Gewerkschaftsarbeit heute wichtiger denn je.

Im Sommer 2022 hat die Fachgruppe einen neuen Vorstand gewählt. Mit der neuen Vorsitzenden Nicole Sander (Bürgeramt) und den Stellvertretern Matthias Ahlhorn (Landkreis Diepholz), Dörte Scholz (Migrationsamt) und Stephan Dettmann (Bürgeramt) will die Fachgruppe dazu beitragen, die öffentliche Verwaltung zukunftssicher aufzustellen. Der Fachgruppe ist es gelungen, in vielen Be-

Bürgeramt:

Nicole Sander, Stephan Dettmann, Kai-Uwe Delfs, Milko Neumann, Petra Fislage, Marina Billek, Tanja Punke, Sybille Wendelken, Anja Lauterbach, Angela Motzek

Migrationsamt:

Dörte Scholz, Rainer Besser, Ani Sardaryan

Ordnungsamt:

Silvia Osterkamp, Ute Bramkamp

Senator für Wirtschaft, Arbeit und Europa:

Denis Geger

Senator für Wissenschaft und Häfen:

Jochen Voss

Vertrauensperson:

Matthias Ahlhorn

reichen der öffentlichen Verwaltung Mitglieder für den Fachgruppenvorstand zu gewinnen, die allen Kolleg:innen in den Dienststellen vor Ort als Ansprechpartner dienen. ■



V. l.: Stephan Dettmann, Nicole Sander, Dörte Scholz und Matthias Ahlhorn



Seniorengruppe Bremerhaven

Zu einer vorweihnachtlichen Kaffeetafel waren die Mitglieder der Seniorengruppe Bremerhaven eingeladen.

Albert Marken

In der Gastronomie des Betreuungs- und Erholungswerkes am Blink genossen die Teilnehmer beim Kaffee die hervorragenden Torten des Hauses.

Diese Weihnachtsfeier ist gleichzeitig eine Wiedersehensfeier, da nicht alle Mitglieder an den monatlichen Treffen teilnehmen.

Aus Bremen war unser Kollege Heinfried Keithahn angereist, der viel Neues aus Land und Bund zu berichten wusste.

Ergänzt wurden seine Ausführungen von Werner Volkmann, dem Bremerhavener Sprecher der Seniorengruppe. Werner wies noch mal darauf hin, dass sich die Bremerhavener:innen jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im Ernst-Barlach-Haus am Holzhafen treffen, wo über aktuelle Themen wie Beihilfe, Patientenverfügung, Erbange-



Eindrücke von der Weihnachtsfeier der Senioren in Bremerhaven

legenheiten oder andere relevante und gerade für ältere Menschen interessante Themen berichtet wird.

Das gemütliche Treffen wurde mit einem leckeren Abendessen, wobei u. a. Wild-

gulasch und Rosenkohl serviert wurden, und dem Wunsch für ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie guten Wünschen für das neue Jahr beendet. ■





Weihnachtsfeier der Senioren im Grollander Krug am 8. Dezember 2022

Wie im vergangenen Jahr haben wir auch 2022 zum Jahresabschluss im Grollander Krug bei Kaffee und Kuchen schöne Stunden verbracht.

Harry Kuck

W Weil noch immer Corona ein Thema ist, gibt es sicherlich auch weiterhin nachvollziehbar bei dem einen oder anderen Bedenken, an einer Veranstaltung mit vielen Personen teilzunehmen. Die Räumlichkeiten im Grollander Krug haben zumindest ein gut funktionierendes Belüftungssystem, das sich schon im Jahr zuvor bewährt hat.

Die Veranstaltung wurde auch dieses Mal gut angenommen. Von unserem Schriftführer „Dr. Hol.“ wurde die Anzahl 80 abschließend festgestellt. Kurzfristig trafen bei uns noch ein paar Absagen ein, die überwiegend der Krankheit geschuldet waren.

Wir wünschen allen eine schnelle Genesung.

Harry Kuck sprach in seiner Begrüßung noch einmal die Wichtigkeit von Begegnungen dieser Art an. Der direkte Kontakt mit Menschen, die man in der Regel schon längere Zeit nicht getroffen hat, ist gerade in der Vorweihnachtszeit besonders schön und herzlich.

So ergaben sich an den runden Tischen wieder nette Gespräche.

Rückblickend auf das Jahr 2022 sprach Harry noch einmal die Ergebnisse der Wahlen für die Vorstände in Bremen und in der Bundes-GdP an. Auch aus Sicht der Senior:innen wa-

ren es bedeutende Wahlen. Während dem Bremer Landesvorstand nunmehr Nils Winter vorsteht, ist Jochen Kopelke neuer Bundesvorsitzender. Erfreulicherweise konnte Nils an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen. Gerne hätten wir auch Jochen begrüßt. Aus terminlichen Gründen war das leider nicht möglich. Allerdings können wir schon jetzt ankündigen, dass Jochen uns im Januar hier besuchen will.

Ein wichtiger Baustein der Seniorengruppe ist die Information. Man möchte schon über aktuelle Entwicklungen zeitnah Kenntnisse bekommen.

Seit geraumer Zeit erhalten alle Senior:innen, die eine gültige Mail-Anschrift hinterlegt haben und somit im Verteiler sind, in regelmäßigen Zeitabständen interessante Informationen.

Einen besonderen Dank dafür gebührt unserem Seniorenvorsitzenden Heinfried Keithahn.

In einer Welt, die sich immer schneller dreht, so schnell, dass wir manchmal gar nicht mehr hinterherkommen, nehmen wir uns häufig zu wenig Zeit. Die Kunst, einen Moment einfach einmal genießen zu können, wird immer schwieriger.



Weihnachtsbaum im Grollander Krug

Foto: GdP Bremen

Uns gelingt es im Ruhestand vielleicht noch eher, kleine Momente der Achtsamkeit in den Alltag einzubauen, als den aktuell Schaffenden. Gerade in diesen Momenten, sollten wir vielleicht einmal daran denken, wofür wir dankbar sein dürfen. Aus gewerkschaftlicher Sicht bleiben wir immer solidarisch!

Nils Winter erinnerte sich noch einmal daran, dass er gerade zur Weih-

nachtszeit die GdP besonders kennenlernen durfte und das geprägt durch sein Elternhaus. Bei den Besuchen der Polizeiwachen am Heiligen Abend begleitete er schon als Kind regelmäßig seinen Vater. Ob er damals schon wusste, dass er eines Tages Vorsitzender dieser Gewerkschaft sein wird?

Ungeachtet dessen gehen wir davon aus, dass wir gemeinsam mit ihm erfolgreich sein können und noch eine großartige Zeit erleben werden.

Wir alle wünschen eine frohe Weihnachtszeit und für das kommende Jahr nur das Beste.

Insbesondere sollen alle gesund bleiben oder schnellstmöglich wieder gesund werden.

Der Seniorenvorstand

DP – Deutsche Polizei
Bremen

Geschäftsstelle
Bgm.-Smidt-Straße 78, 28195 Bremen
Telefon (0421) 949585-0
Telefax (0421) 949585-9
www.gdp.de/bremen, bremen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Rüdiger Kloß (V.i.S.d.P.)
c/o Gewerkschaft der Polizei
Bgm.-Smidt-Straße 78,
28195 Bremen



Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für die März-
Ausgabe 2023, Landesjournal Bremen,
ist der 31. Januar 2023.
Artikel bitte mailen an:
klossi@onlinehome.de

schauinsland
reisen 

ÄGYN TURA

DU KANNST DICH NICHT ENTSCHIEDEN?

Türk. Rivera · Side-Gündogdu · Alva Donna Beach Resort Comfort *****
7 Tage · Doppelzimmer · All Inclusive
z.B. am 2.5.23 ab Hamburg · p.P. ab **779 €**

Fuerteventura · Costa Calma · R2 Higos Beach *****
7 Tage · Appartement · Frühstück
z.B. am 15.6.23 ab Hamburg · p.P. ab **829 €**

Ägypten · Hurghada · SUNRISE Select Garden Beach Resort *****
7 Tage · Doppelzimmer · All Inclusive
z.B. am 8.6.23 ab Hamburg · p.P. ab **869 €**

BERATUNGSVOLL, DEIN REISEBÜRO



GdP-Service GmbH

Wir leben Service! **Bremen**

Gewerkschaft der Polizei Service GmbH
Bürgermeister-Smidt-Str. 78
28195 Bremen

Telefon: 0421 9495854
Fax: 0421 9495859
www.gdp-service-bremen.de